

giebt J. Degermann eingehende topographische Erläuterungen zu der nach dem Text Tardifs wieder abgedruckten Urk. Karls des Gr. für Leberau, Mühlbacher n. 167.

222. Im Anhang zu dem oben S. 631 n. 188 erwähnten Werke von F. Lot wird eine Anzahl von Urkunden mitgetheilt, von denen hier zwei DD. Lothars für einen Grafen Wildeveus von 955 und für St. Peter zu Gent von 967 erwähnt werden müssen. Bei Besprechung der letzteren Urk. kündigt Lot einen Catalogue des actes des souverains de la France 840—987, also Regesten der französischen Karolinger, an.

223. In den Mittheil. des Instituts f. österr. Geschichtsforsch. XIII, 137 ff. giebt P. Scheffer-Boichorst eine neue, erheblich verbesserte Edition des D. Friedrichs I. für Kloster Beaupré, St. 4170 a, und theilt zugleich aus dem Or. in Nancy eine wichtige Urk. Arnolds von Trier von 1174 mit, welche als Vorlage für die Kaiserurkunde gedient hat und über die damals gepflogenen Verhandlungen in Sachen von Beaupré weiteren Aufschluss giebt.

224. In der ersten Beilage zu H. Blochs fleissiger Arbeit 'Forschungen zur Politik Kaiser Heinrichs VI. in den Jahren 1192—1194' (Berlin, Behr 1892) wird das D. Heinrichs VI. St. 4669 untersucht und in scharfsinniger Weise der Anstoss, den die Erwähnung einer 'Elizabeth regina Variet' erregt, durch Emendation in 'filia regis Navarie' beseitigt. Die zweite Beilage behandelt die Datierung der Urkk. Coelestins III. Jaffé L. 16938. 16938 α. 16938 β, die sich auf die Gefangenschaft des Bischofs Waldemar von Schleswig beziehen.

225. In der Bibliothèque de l'Ecole des chartes LII, 573 ff. druckt H. Omont das c. 853 abgefasste Testament der Gräfin Erkanfrida Wittwe des Grafen Nithad von Trier, eine für die Topographie Oberlothringens in manchen Beziehungen wichtige Urkunde.

226. Als Festschrift für de Rossi zum 23. Febr. 1892 hat L. M. Hartmann eine sehr interessante Urkunde der römischen Gärtnergenossenschaft vom Jahr 1030 mit eingehenden und sorgfältigen Erläuterungen herausgegeben (Freiburg, Mohr 1892).

227. In den Mittheil. des Instituts f. österr. Geschichtsforsch. XII, 647 ff. hat S. Herzberg-Fränkell eine interessante Urk. von 1287 veröffentlicht, welche zeigt, dass Bussons Vermuthung, bei den Verhandlungen zwischen Rudolf von Habsburg und Honorius IV. habe es sich um die Ein-